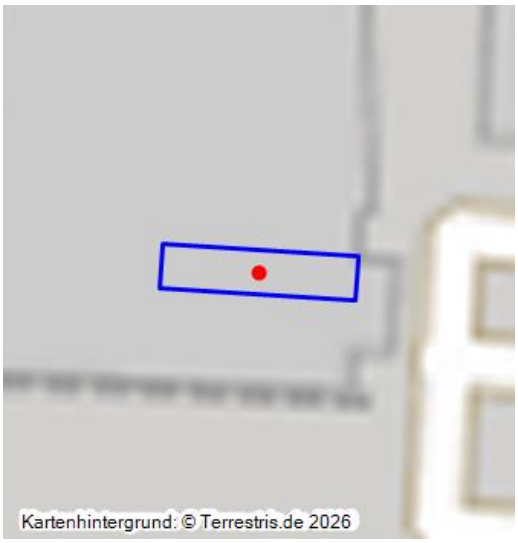
Schwerbau Block H, Kraftwerk Weisweiler

Schlagwörter: Kohlenbunker
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Eschweiler
Kreis(e): Städteregion Aachen
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Kraftwerk Weisweiler: Schwerbau Block H, Ansicht von Südwesten; Foto: 13.06.2023
Fotograf/Urheber: Dr. Norbert Gilson



Entwicklungsgeschichte:

Im Zuge der sechsten und letzten Ausbaustufe des Kraftwerks Weisweiler entstand in den Jahren von 1971 bis 1975 der Schwerbau für den Block H, den zweiten 600-MW-Block des Kraftwerks.

Baubeschreibung:

In gleicher Weise wie in Block G sind im Schwerbau von Block H die Bekohlungsbühne mit den Reversierbändern und darunter die Kesselbunker untergebracht. Mit den Reversierbändern wird die aus dem Tagebau Inden II geförderte, in den Grabenbunkern 2 oder 3 zwischengespeicherte und über die zugehörigen Eisenausscheidungen und Brechereien sowie die verbindenden Bandbrücken in den Schwerbauabschnitt von Block F eingeführte Rohkohle auf die Stahlbeton-Kesselbunkertaschen der Blöcke F, G und H zur nachfolgenden Aufgabe auf die Schlagradmühlen der einzelnen Kessel verteilt. Über der Bekohlungsanlage befindet sich im Schwerbau von Block H die Ebene für den Speisewasser- und den Kühlwasserhochbehälter. Unter den Kesselbunkern sind auf der Ebene +10 m die Speisewasserpumpen aufgestellt. Der Schwerbau von Block H wurde nach Osten hin in derselben Ausführung an den Schwerbau von Block G angebaut. Nach Norden hin schließt sich der untere, als Stahlkonstruktion ausgeführte Teil des Kesselhauses H an.

Datierung:

- Baubeginn: 21.03.1971 [Aushubarbeiten]
- Baubeginn: 08.1971 [Baubeginn]
- Inbetriebnahme: 18.01.1975

- Umbau: -
- Ende der Nutzung: -

Literatur:

- RWE Power (Hrsg.): 50 Jahre Kraftwerk Weisweiler. Power aus dem Westrevier, 2005
- RWE (Hrsg.): Kraftwerk Weisweiler, 1975
- Krost, H: Der 600-MW-Block als Erweiterung des Braunkohlenkraftwerks Weisweiler. In: Brennstoff–Wärme–Kraft 23, 1971, Heft/Nr. 5, S. 200–203
- Komo, G.: Errichtung und Betriebsergebnisse der 600-MW-Braunkohlenkessel des RWE. In: Braunkohle 29, 1977, Heft/Nr. 10, S. 403–412

(Büro für technikhistorische Forschung und Beratung, Dr. Norbert Gilson, 2023)

BKM-Nummer: 20306023

Schwerbau Block H, Kraftwerk Weisweiler

Schlagwörter: Kohlenbunker
Ort: Eschweiler
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Erfassungsmaßstab: Keine Angabe
Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank
Koordinate WGS84: 50° 50 15,44 N: 6° 19 27,6 O / 50,83762°N: 6,32433°O
Koordinate UTM: 32.311.608,75 m: 5.635.180,01 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.522.890,68 m: 5.633.632,77 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Schwerbau Block H, Kraftwerk Weisweiler“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-20306023 (Abgerufen: 18. November 2026)

Copyright © **LVR**